

## Der Mensch in der Schöpfung



Neuassyrischer Rollsiegelabdruck (9.-7.Jh. v. Chr.)

Quelle: Keel Othmar, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Zürich 1975, 50.

„Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, *unterwerft* sie euch und *herrscht* über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ (*Gen 1,28, EÜ 1980*)

„Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und *unterwerft* sie und *waltet* über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!“ (*Gen 1,28, rev. EÜ 2016*)

Im biblischen Schöpfungsbericht werden die Begriffe „unterwerfen“ und „herrschen“ bzw. „walten“ verwendet, um die Rolle des Menschen in der Schöpfung zu beschreiben. **Was verbindet du mit den verwendeten Begriffen „unterwerfen“, „herrschen/walten“?**

Oft wurden diese Begriffe so verstanden, dass der Mensch berechtigt sei, alles zu bestimmen und die Schöpfung für seine Zwecke zu nutzen. Wird diese Deutung aber dem biblischen Text gerecht?

**Schlage folgende Bibelstellen nach und notiere kurz, welches Bild von Herrschaft jeweils vermittelt wird!**

- Ps 72:
  
  
- Weish 9,1-3:

In Gen 1,26-27 ist zu lesen, dass der Mensch als Bild Gottes geschaffen ist, um über die Schöpfung zu walten. **Was bedeutet die Gottebenbildlichkeit für die Frage, wie die „Herrschaft“ des Menschen gemeint ist? Lies dazu Ez 34,11-16!**

Wie also ist der „Herrschaftsauftrag“ in Gen 1,28 zu deuten? In der Denk- und Vorstellungswelt der Entstehungszeit dieses Textes hat man darunter folgendes verstanden:

*radah*: Dieses von der Einheitsübersetzung mit „herrschen“ (1980) bzw. „walten“ (2016) wiedergegebene Wort muss vor dem Hintergrund der altorientalischen Königsvorstellungen verstanden werden. Der ideale König nimmt zwar klar die Führungsposition ein, doch hat er auch eine Schutzfunktion – nach innen wie auch außen – und ist für die Herstellung von Gerechtigkeit und Ordnung verantwortlich.

*kabash*: Was die Einheitsübersetzung mit „unterwerfen“ übersetzt, bedeutet wörtlich „den Fuß auf etwas setzen“. Das ist jedoch nicht als Ausdruck des Unterwerfens oder der Inbesitznahme zu verstehen, sondern beschreibt die schützende Funktion eines Hirten, der seine Herde gegen angreifende Raubtiere verteidigt (vgl. die Abb. auf der Vorderseite). Auch dieser Begriff ist also vor dem Hintergrund der Vorstellung vom idealen König zu verstehen, der die ihm Anvertrauten, vor allem die Schwachen in der Gesellschaft, zu schützen hat.

**Wie soll der Mensch nach diesem ursprünglichen Verständnis mit der Schöpfung umgehen?**

.....

.....

.....